

Suchtprävention im Unternehmen stärken! Fachseminar mit praktischem Input und kollegialem Austausch.

Hintergrund

Arbeitsbelastung, Zeitdruck und Stress fordern jeden von uns tagtäglich heraus. Zur Entlastung und Entspannung greifen immer mehr Menschen zu Suchtmitteln. Die Gefährdungen durch Alkohol- und Medikamenteneinfluss bei der Arbeit werden dabei noch immer deutlich unterschätzt. Untersuchungen in Unternehmen wie auch in der Bevölkerung zeigen, dass zehn Prozent der Mitarbeitenden riskant konsumieren, bis zu 5% eine Abhängigkeit aufweisen. Fehlzeiten, erhebliche Leistungseinbußen und Unfälle sind häufig die Folge (DHS, 2019). Frühzeitige Prävention und Intervention spielen daher eine wichtige Rolle. Damit es aber nicht bei theoretischen Regelungen - z.Bsp. im Rahmen einer Betriebsvereinbarung - bleibt, muss das Thema Suchtprävention aktiv gestaltet und vorangetrieben werden.

Dieses Vertiefungsseminar richtet sich an betriebliche Suchtberater*innen, die ihre Position stärken und das Thema Suchtprävention im Unternehmen breit gefächert aufstellen und voranbringen wollen. Dazu gehören Strategien der „internen Vermarktung“, der Einbezug von Leitung und Führungskräften und die zielführende Gestaltung von Schnittstellen zum Arbeitsschutz, BGM/BGF und BEM nach § 167 SGB IX.

Auch BEM Beauftragte und betriebliche Sozialberater*innen, die sich mit dem Thema Suchtberatung näher befassen möchten, sind herzlich willkommen.

Inhalte

Wie kann aktive betriebliche Suchtarbeit aussehen, damit sie dort ankommt, wo sie gebraucht wird?

Folgende Fragen werden im Seminar beantwortet:

- Wie bekommt man die Führungskräfte mit ins Boot?
- Welche Präventionsmöglichkeiten und -aktionen gibt es und wie unterscheiden sie sich je nach anzusprechender Zielgruppe (Führungskräfte, Auszubildende, Branche, Tätigkeit etc.)?
- Wie lassen sich Schnittstellen im Unternehmen gestalten und interne Partner einbeziehen?
- Wie spreche ich innerbetriebliche Schwierigkeiten an und komme zu konstruktiven Lösungen? Wie gehe ich mit Widerständen um?
- Wie gelingt die Vernetzung zu externen Fachstellen?

- Welche weiteren Themen im Rahmen der betrieblichen Suchtprävention und Suchtberatung beschäftigen Sie aktuell und wie können Sie diese am besten angehen?

Zielgruppe

Betriebliche Suchtberater*innen, zertifizierte Disability-Manager*innen (CDMP), BEM Beauftragte, betriebliche Sozialberater*innen sowie Personalverantwortliche und Arbeitnehmervertretungen, die an der betrieblichen Suchtberatung und Suchtprävention interessiert sind.

Für zertifizierte Disability-Manager*innen (CDMP) werden 8 Std. zur Rezertifizierung bei der DGUV anerkannt.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Bearbeitung von Fragen und Fallbeispielen aus der Praxis

Referent Sebastian Jorns

Dozent für psychosoziale Gesundheitsförderung im Betrieb mit langjähriger praktischer Erfahrung als betrieblicher Sucht – und Sozialberater

Das Seminar wird als Onlineseminar durchgeführt.

Termin 30.09.2021
Zeit 09:00 Uhr – 16:30 Uhr (8 UE)

Kosten 325,00 Euro

Teilnehmer max. 16 Personen

Ihre Ansprechpartnerin:

Julia Kaspar
bfz gGmbH
Poccistr. 5
80336 München

Telefon: 089 767565 - 36
E-Mail: julia.kaspar@bfz.de